

Franckesche Stiftungen zu Halle

Neuvermehrtes Altenburgisches Gesang- und Gebetbuch

Redel, Carl Andreas

Altenburg, 1799

VD18 12182370

VIII. Auf das Fest der Empfängniß Christi od. Mariä Verkündigung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:ha33-1-199911](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:ha33-1-199911)

2. Du wirst von uns gefunden, o Herr! an jedem Ort, dahin du dich verbunden durch dein Verheißungswort: Vergönnt noch heut zu Tage, daß man dich gleicher Weis auf Glaubensarmen trage, wie hier der alte Greis.

3. Sey unser Glanz in Bonne, ein helles Licht in Pein, in Schrecken unsre Sonne, im Kreuz ein Gnadenschein, in Zagheit Mut und Flamme, in Noth ein Freudenstrahl, in Krankheit Arzt und Amme, ein Stern in Todesquaal.

4. Herr! laß uns auch gelingen, daß leget, wie Simeon, ein jeder Christ kann singen den schönen Schwanenton: Wir werden nun in Frieden mein Augen zugebracht, nachdem ich schon hienieden den Heiland hab erblickt.

5. Ja, ja ich hab im Glauben, mein Jesu! dich geschaut, kein Feind kann mich dir rauben, wie heftig er auch dräut; Ich wohn in deinem Herzen, und in dem meinen du: Uns scheiden keine Schmerzen, kein Angst, kein Tod dazu.

6. Hier blickst du zwar zuweilen so scheel und schwül mich an, daß oft vor Angst und Heulen ich dich nicht kennen kann. Dort aber wirds geschehen, daß ich von Angesicht zu Angesicht soll sehen dein immer klares Licht.

(83.) Aus Luc. 2.

Herr! nun lässest du deinen Diener in Friede fahren, wie du gesagt hast.

2. Denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen,

3. Welchen du bereitet hast vor allen Völkern,

4. Ein Licht zu erleuchten die Heiden, und zum Preis deines Volks Israel.

5. Ehre sey Gott dem Vater und dem Sohn, und dem Heiligen Geiste!

6. Als es war im Anfang, jetzt und

immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

VIII. Auf das Fest der Empfängniß Christi od. Maria Verkündigung.

(84.) A. H.

Mel. (6.) Was mein Gott will ic. Freu dich, du werthe Christenheit! Dies ist der Tag des Herren, der Anfang unsrer Seeligkeit, den Gott zu seinen Ehren, nach seinem Rath erwählet hat, o Gott! laß wohl gelingen! hilf uns mit Fleiß, zu deinem Preis, ein fröhlich Lied zu singen.

2. Gott ist gerecht in seinem Wort, was er einmal zusaget, das ist gewiß an allem Ort, ob schon die Welt verzaget: Heut Gottes Cohn, der Gnadenkron, zu uns auf Erd gelangen, o Wunder groß! Marien Schoos den großen Gast empfanget.

3. Sie hört vom Engel Gabriel, sie sollt Jesum gebähren, der ganzen Welt Immanuel, den mächtig großen Herren: Das Jungfräulein, so keusch und rein, erschrad ob den Geschichten, doch glaubt dem Wort, wie sie gehört: Gott wird es wohl verrichten.

4. Wohl uns der Gnadenreichen Zeit, daß wir erlangt den Orden, daß du, o Gott von Ewigkeit! bist unser Bruder worden. Wir bitten dich demüthiglich, lehr uns dein'm Wort vertrauen, bis wir zugleich im Himmelreich das Wunderwerk anschauen.

(85.) D. S.

Mel. Freuet euch ihr Christen alle. Kommt vom Himmel hoch herunter, o ihr Engel! ziehet aus. Kommt vom goldnen Eternenhause, und betrachtet dieses Wunder: Schwanger seyn und Jungfer doch, ist euch und uns allzu hoch. Darum freuet euch, ihr Lieben! Gott

ist Gott im Himmel blieben, hat sich wahrer Mensch erwiesen: Ewig sey er drum gepriesen.

2. Seht den Herren, euren König, wie er sich so niedrig wagt! Fenster sich in seine Magd. Ja, es ist ihm viel zu wenig: Er wird unser aller Knecht, und erwirbt uns Kinderrecht. Darum freuet euch, ihr Lieben! Gott ist doch wohl GOTT geblieben, hat sich unser Knecht erwiesen: Ewig sey er drum gepriesen.

3. Ach, der Himmel stehet offen, Gott thut einen Gnadenlick zu der Menschen Heil und Glück: Nunmehr laßt uns alle hoffen, die Erlösung nabet sich, GOTT erlost uns ewiglich. Darum freuet euch ihr Lieben! Gott ist immer Gott geblieben, hat Erlöser sich erwiesen: Ewig sey er drum gepriesen.

4. Laufet, Sonn und Mond und Siernen, und begrüßet unsern Stand, Gott ist uns mit Blut verwandt; Ihr müßt halten euch von fern: Wir wir gehn zu unserm Blut, das uns ewig gutes thut. Darum freuet euch, ihr Lieben! Gott ist wahrer Gott geblieben, hat sich Fleisch und Blut erwiesen: Ewig sey er drum gepriesen.

(86.)

Met. (38.) Herr Christ der einig ic. Laß uns mit Ernst betrachten den Grund der Seligkeit, und überaus groß achten den, der uns hat befreit von Sünden, Tod und Hölten, der sterbend auch zu fallen den Satan war bereit.

2. Der Jesus ward genennet, als er empfangen ist, der wird von uns bekennet, daß er sey Jesus Christ: Der uns macht frey von Sünden, und läßt die Seel empfinden viel Trost zu jeder Frist.

3. Es sollte Christus heißen der Heiland aller Welt, und Satans Reich zerreißen bald als ein tapftrer Held; das Höllenschloß zerstö-

ren, dadurch den Himmel mehren und thun, was ihm gefällt.

4. Es sollte Jesus webren der Sünd und Missethat, Gerechtigkeit bescheeren, und als des Vaters Rath im Sieg den Tod verschlingen, und alles wiederbringen, was man verlohren hat.

5. Von Gott ist ihm gegeben der Szepter in die Hand, sein Königreich darneben, daß er in solchem Stand uns geistlich soll regieren, und durch sein Leiden führen, ins wahre Freudenland.

6. Er ist von Gott erkoren zum Hohenpriesterthum, er selbst hat ihm geschworen, daß er mit großem Ruhm ein solches Amt bedienen und ewiglich soll grünen, als Sarrons schönste Blum.

7. Er wird auch Herr genennet, dem alles unterthan, wodurch man frey berennet, daß er ohn eingen Bahn auch Gott sey, nach dem Wesen, durch den wir blos genesen in dieser Unglücksbahn.

8. Muß doch die Schrift bezeugen, daß er Jehovah heiße, dem alle Knie sich beugen, den alle Welt hoch preist. Ja dem von allen Zungen wird Ehr und Dank gesungen, so weit die Sonne reist.

9. Sein Stuhl muß ewig dauern, sein Szepter stehet fest, sammt Zions starken Mauern; er ist aufs allerbest mit Freudenöl gezieret, hoch ist er ausgeführt, der nie sein Volk verläßt.

10. Ist Gott nun offenbaret im Fleisch, so glauben wir, daß der, so uns bewahret und segnet für und für, sey Gott und Mensch zu nennen, es läßt sich nicht trennen der Gott und Mensch allhier.

11. Durch Jesum ist bereitet die ganze Welt, er hat den Himmel ausgebreitet, es ist durch seinen Rath der Engel Heer erschaffen, ein Heer, das ohne Waffen oft große Wunder thut.

12. Er